

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

95 (23.4.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-393369)

Osternburg. Sonntag den 24. April, nachm. 3 Uhr: Schiessung in der Tonhalle, Hermannstraße. Norden.

Haarband der Bauarbeiter. Sonntag den 24. April, nachmittags 4 Uhr: Verammlung bei Bergmann, Arbeiter-Verband. Sonntag den 24. April, nachmittags 6 Uhr: Verammlung bei Bergmann.

Hus Hab und Fern. In der Schlaftrunkenheit aus dem Bahnwaggen gestürzt ist in Berlin am Donnerstag der 30jährige Kaufmann Hans H. Er wollte auf Bahnhof Belleou aussteigen, schlief aber ein und erwachte, als der Zug den Bahnhof Savignypass passierte. Noch halb im Schlaf öffnete er das Abteil und stürzte aus dem Waggen.

Ein Kiefernbrand in einer amerikanischen Stadt. Der Geschäftsteil der Stadt Toronto ist durch Feuer fast zerstört worden. Viele Gebäude, auch Buffalos, landeten Kiefern. Das Feuer scheint jetzt gebändigt zu sein. Die Verluste werden auf 6 Millionen Dollars geschätzt. Menschenleben sind nicht verloren.

Schwerer Schiffsunfall. Aus Swinemünde wird gemeldet: Der norwegische Dampfer „Orlos“, mit einer Ladung Kohlen von Swaneau nach Stettin bestimmt, ist im Stettiner Hafen kollidiert gesunken. Die 16 Mann starke Besatzung soll ertrunken sein.

Geister. Ein neuer Versuch. „Ein armer Reisender bittet um eine kleine Unterstutzung.“ — „Was sind Sie?“ — „Trauriger Elektrodeniker.“

Neues aus aller Welt.

Frankfurt a. M., 21. April. Der „Frankf. Zeitung“ wird aus Mainz gemeldet: Anlässlich der Anwesenheit des Kaisers bei Gelegenheit der Brückenweiheung werden mit Rücksicht darauf, daß die Einweihung auf den 1. Mai fällt, besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden, um unliebsamen Demonstrationen zu begegnen. Im Einverständnis mit der städtischen Verwaltung hat die Halledeputation den Gewerkschaften mitgeteilt, daß sie zur Abhaltung der diesjährigen Meiseler die Stadthalle nicht benutzen dürfen.

Paris, 21. April. Der Staatsrat belagte die Erzbischof von Paris, von Reims und Toulouse wegen ihres an Voubert gerichteten Briefes, worin sie gegen die Befestigung des Unterreiches durch Ordensmitglieder Verwahrung einlegten, wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt.

Kopenhagen, 21. April. In Kaelund sind bei der Teilung der eingelaufenen Gelder große Skandale vorgekommen. Es herrschten so viel Streitigkeiten, daß die Regierung genötigt war, einzuschreiten.

Kissabon, 21. April. Der Ausstand der Zeitungsetzer in Kissabon dauert fort. Kein Blatt erscheint. Die Regierung veröffentlicht ein Dekret, betreffend Auflösung der Gentes.

Letzte Nachrichten.

Trier, 22. April. Das Eisenwerk Reudlingen hat seinen Arbeitern Alterspensionen zugestimmt. Die Jahresausgabe dafür wird 200 000 Mk. betragen.

Wien, 22. April. Auf der Spiritusausstellung fand eine Verammlung deutscher und österreichischer Völkervereine statt. Von einem deutschen Delegierten Podlis wurde auf die Kartoffel als Spiritusgewinner ein Lobgedicht gesprochen und die vielseitige Verwendung des Spiritus angeführt. Die Rede lang aus in dem Bunde, Deutschland und Österreich müßten sich zu einer Spiritusallianz zusammenschließen.

Mailand, 22. April. Von den durch den Lavasturz Verunglückten bei Pragerfeld sind bisher 60 Tote und 9 Lebende aufgefunden.

Goetz, 22. April. Als Grund für den bereits gemeldeten Abzug der 70 Marinefeldaten von der amerikanischen Gefandtschaftswache wird angegeben, daß die japanische Besatzung nunmehr genügend stark erscheint, um etwa ausbrechende Unruhen zu unterdrücken.

Briefkasten.

I. Post §§ 185, 186 und 187 des Strafgesetzbuchs sind die Befestigungen oder die Behauptungen unwahrer Tatsachen, welche eine Person verschuldet zu machen geeignet sind, strafbar, ganz gleich ob die Behauptungen direkt gemacht oder wiedererzählt worden sind. Die Bestrafung erfolgt nur auf Antrag. Nach § 61 des S.-G.-B. muß der Antrag auf Bestrafung binnen drei Monaten nach dem Tage, an welchem der zum Antrage Berechtigte von der Handlung und von der Person des Täter Kenntnis erhalten hat, gestellt werden.

Schiffabris-Nachrichten vom 21. April.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd. Schnellp. „Stromprinz Wilhelm“ von Ocherbourg abg. Schnellp. „Graf v. Helldorf“, n. Bräunlin b., v. Santos abg.

Bohln. „Redar“, von Remport f., Santa Tejada pass. Schnellp. „Belgians“, v. La Plata f., a. d. Westf. a. Schnellp. „Hamburg“, v. Cistallen f., von Penang abg. Schnellp. „Brins Brinsch“, v. Cistallen f., l. Shanghai a. Schnellp. „Prinzregent Luitpold“ in Genoa angel. Schnellp. „Hohenzollern“ in Barcelona angekommen. Schnellp. „Ghemis“, v. Baltimore f., Uzd passiert. Schnellp. „König Albert“, v. Remport f., v. Galtzarra a. Schnellp. „Kaiser Wilhelm“ in Alexandria angel. Schnellp. „Pella“, n. Bräunlin b., Taver passiert. Schnellp. „Prinz Irene“, v. Remport f., v. Genoa abg. Schnellp. „Koon“, v. Cistallen f., in Antwerpen angel. Schnellp. „Verahim“, n. Cistallen b., in Singapore angel. Schnellp. „Saron“, n. Cistallen b., in Singapore angel.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Hanse.

S. „Wartensiel“ heute von Soltau in Rostock. S. „Johannishofer“ heute Saug passiert. S. „Koblenburg“ heute n. Buenos Aires n. Bremen. S. „Stammfels“ heute von Antwerpen nach Romba. S. „Berdenfels“ heute in Kalvas angel. S. „Soned“ heute von Hamburg nach Cporto.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Neptun.

S. „Welta“ heute von Bremen in Belle. S. „Flora“ heute von Lübeck nach Kiel. S. „Hilmar“ heute von Hamburg nach Rdn. S. „Tis“ gestern von Bremen in Rotterdam. S. „Neptun“ gestern von Stettin nach Ber. S. „Peronia“ heute von Antwerpen nach Bremen. S. „Mercur“ heute von Kopenhagen nach Rdn. S. „Hollia“ heute von Antwerpen nach Bremen. S. „Sromo“ heute von Lübeck in Bremen. S. „Abea“ gestern von Rdn nach Kiel. S. „A. V. Koler“ heute v. Christiansund in Trontheim. S. „Thylen“ gestern von Wien in Bremen. S. „Gaus“ gestern von Bremen in Amsterdam. S. „Willes“ gestern von Vomarion nach Gmes.

Telegramme der Dampfschiffahrtsgesellschaft Neptun.

S. „Halle“ gestern von Bremen nach Bull. S. „Straub“ gestern von London in Bremen. S. „Finger“ gestern von Barcelona in Vomarion. S. „Hurland“ gestern von Porto Perovo in Kicota.

Bartsch & von der Brelie (vormals B. H. Bührmann).

Entzückende Neuheiten in Kinder-Kleidchen

aus glatten und gemusterten Vollstoffen, Moujelin, Mull, Batij, Kattun, Varchent u. s. w. für das Alter von 1 bis 12 Jahren sind soeben in enormer Auswahl und geschmackvollen Modarten eingetroffen.

Bekanntmachung. Die Wegeschau der Gemeinde-Jahreswege findet am Donnerstag den 28. ds. Mts. statt. Unterzeichneter macht darauf aufmerksam, daß hierbei vorgefundene Mängel sofort auf Kosten der Eümigen abgestellt werden. Ruende, den 19. April 1904. Der Gemeindevorsteher. H. Janke.

Verkauf. Die durch die letzten Eisernie teilweise zerstörte Reimbahn im Sportpark Ruende ist auf Abbruch zu verkaufen. Angebotslofen vom Verkauf bleiben die Treibhörn, Mull, Revillon u. s. w. Die Ruimmung hat bis zum 1. Mai zu erfolgen, auch hätte Käufer gleichzeitig die Einrechnung des Wages zu übernehmen. Schriftliche Angebote erbittet C. J. Arnoldt.

Zu vermieten vierzümige Wohnungen auf sofort oder später. W. Freese, Bant, Peterstr. 35.

Zu vermieten eine dreizüm. Etagenwohnung. Näheres Draxens, Jechelinsstr. 38, 2. Etg.

Gesucht ein Mädchen für die Tagesstunden von 15 bis 17 Jahren. J. Bruns, Lomdsch Str. 45.

Gesucht ein Mädchen für die Tagesstunden. Frau Matthes, Hedamme, Neue Wilt. Straße 66.

Zu verkaufen eine fast neue Pfaff-Nähmaschine, passend für die Betriebsamt-Näharbeiten, sowie eine Dezimal-Wage. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Im Ausverkauf! Ein Posten Korsets zu Einkaufspreisen. Eine Partie dunnwoll. Kinder-Strümpfe sehr billig. Damen-Strümpfe, reine Wolle, 95, 120, 140 Pf. Herren-Socken schon von 25 Pf. an. Kinder-Strümpfe in reiner Wolle und Halbwole. G. Müller, Marktstrasse 33, Ecke Mühlenstrasse.

Empfehle gute Speise-Kartoffeln (magnum-bonum) per Zentner 3.00 Mark, per Scheffel 1.20 Mark. C. Bruns, Kohlenhandlung, Bant.

Empfehle: frische Schellfische, Rotzungen, Seelachs, Fischlaxbonade, sowie sämtliche Mäucherwaren. Frau Eckhoff, Grenzstraße 18.

Achtung! Nähmaschinen, billig Neue hochelegante Maschinen mit fünfjähriger Garantie 30 bis 40 Mark unter Vabenspreis. Wiesner, Fabrik-Niederlage, Neue Wilt. Str. 30, 2. Etg., kein Vaden. Ziehhund resp. Waghund sehr billig zu verkaufen. H. Wenzel, Thellenstraße. Gesucht ein Mädchen für den ganzen Tag. Frau Eckhoff, Grenzstr. 18.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts mit 10 Proz. Rabatt. B. F. Schmidt, Lederhandlung, Marktstraße 37.

Geschäfts-Gröffnung. Mit dem heutigen Tage eröffnue ich neben meiner Gastwirtschaft noch eine Stehbierhalle. Für gute Speisen und Getränke werde stets Sorge tragen und bitte daher ein verehrliches Publikum um gütigen Zuspruch. Die Vertretung habe dem Kellner Herrn R. Meinhardt übertragen. Hochachtungsvoll E. Meyer, Mühlenstr. 1.

Geschäfts-Verlegung. Meiner werten Kundschast zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Geschäft von Bismarckstraße 11 nach Bismarckstraße 14 verlegt habe. Ich bitte auch in meinem neuen Geschäftslokale um das Wohlwollen eines geehrten Publikums. Hochachtungsvoll Wilhelm Stettin.

Zu vermieten mittellofe Mutter zum 1. Juli eine schöne lechordrumige Wohnung mit Vabeneinrichtung und allen Bequemlichkeiten. W. Freese, Bant, Peterstr. 35.

Konfektionshaus
M. KARIEL
6 Neue Wilhelmsh. Strasse 6

Herren-Jacketanzüge

hochmoderne Stoffe, eleganter Schnitt, 27, 24, 19, 16, 15 bis 10⁰⁰

Herren-Jacketanzüge

prima Konfektion, Preis für Maß, 44, 42, 39, 35, 32 bis 24⁰⁰

Herren-Sommer - Paletots.

Reinleinen Kaschans, 36, 32, 28, 23, 18 bis 12⁰⁰

Schwarze Hoch- und Gehrock-Anzüge

58, 52, 48, 45, 33 bis 25⁰⁰ Mart



Hosen! Hosen!

Massen-Auswahl für jeden Geschmack, für jede Figur.

Deutsche Weiss- u. Rotweine
incl. Glas 60 Pf.

eignen sich ihres geringen Säuregehaltes wegen vorzüglich zu Bowlen.

Mai-Bowle.

Unser aus frischen Kräutern und einem schönen vollmundigen Mosel hergestellten Mai-trank erfreut sich beim Publikum der allergrössten Beliebtheit; wir nehmen nicht, wie es sehr oft vorkommt, zur billigeren Herstellung Apfelwein.

S. H. Meyer, Wilhelmshaven

Bismarckstrasse 63/64 - Neue Strasse 8.

Hans Meyer, Bant

Neue Wilhelmsh. Strasse 78 - Bursenstrasse 38.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Berl. Güterstraße 4 eine Filiale. Empfehle zu gleicher Zeit ein reichhalt. Lager in Strohhüten i. allen Farben u. Formen. Ferner Filzhüte in weich und steif, desgleichen Mützen, Sport-, Marine- und Berufsbesümmigen. Ebenfalls gutes Lager in Hülsenhüten und Chapeaux claqueés. Bitte um regen Zuspruch für mein neues Unternehmen.

Otto Krause, Kürschnermstr.
Berl. Güterstr. 4. Neue Wilh. Str. 17.

Fräulein

wünschen Sie ein schönes Jackett, eleganten Kostümröd, Unterröd zu kaufen, oder

wünscht

Ihre Frau Mutter ein schönes Kleid oder einen hochmodernen Regen zu billigen Preisen auf Teilzahlung, so brauchen Sie nur

die **Bekanntschaft**

der Firma **W. Nissenfeld** nachsuchen; Sie erhalten dort alles, was Ihr Herz begehrt und zwar das Beste und Neueste. — Es muß das Prinzip

eines **soliden**

Geschäftes sein, nur reelle und gute Sachen zu führen, denn nur dann kann man auf dauernde Kundenschaft rechnen. Nicht nur für Damen, sondern auch für jeden

Herrn

ist es zweckmäßig, seinen Bedarf in Anzügen, Hosen, Joppen, Paletots usw. bei **W. Nissenfeld** zu decken, denn er findet dort alles Wünschenswerte bei leichtester Abzahlung von wöchentlich 1 Mart an. Wer sich

zu **zwecks Heirat**

auf die Suche nach einer Möbel-Einrichtung begibt, der verläumt nicht, **W. Nissenfeld** aufzusuchen, denn nur findet er, was er sucht. Jeder kann es ruhig unternehmen, den Weg

zu **machen.**

um die tollste Auswahl zu beschaffen, nichts werden ihm zu leichte Bedingungen gestellt als bei **W. Nissenfeld**. Wünschen Sie

Näheres

zu erfahren, so steht Ihnen frei, auch ohne Kaufzwang sich von der Auswahl, Preiswürdigkeit und Solidität der Waren zu überzeugen. Zu jeder Auskunft ist jederzeit bereit

W. Nissenfeld

Mittelstr. 3. Ecke Neue Wilh. Str. • Bant. •

Allgem. Ortskrankenkasse
für die Stadtgemeinde Bant.

Sonnabend den 30. April cr., abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im „Hotel Schüring“ hier selbst. — Tages-Ordnung: — 1. Abnahme der Jahresrechnung. 2. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Aug. Tivenhöfel, Vorsitzender.

Konfektionshaus
M. KARIEL
6 Neue Wilhelmsh. Strasse 6

Neu aufgenommen:

Knaben-Wasch-Anzüge
Knaben-Wasch-Blusen

Knaben- und Herren-

Stroh Hüte

in größter Auswahl zu konkurrenzlos niedrigen Preisen



Verband der Handels- u. Transportarbeiter.
Sonnabend den 23. April, abends 8 Uhr:

Versammlung
bei Hillmann in Sedan.
Der Vorstand.

Achtung!
Dachdecker und Hilfsarbeiter.
Sonnabend den 23. April: Ausserordentliche

Versammlung
— Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

Gem. Ortskrankenkasse
der vereinigten Gewerke.

— Hebung der Beiträge: —
Sonnabend den 23. April im Kaiserhofal (3. Stock, Roonstr., Wilhelmshaven) und Mittwoch den 27. April vormittags von 11 bis 12 Uhr im Rathaus-Restaurant zu Bant.

Sportpark

Neuende.
Am Sonntag den 24. April, nachmittags 3 Uhr:

50 km Radwettfahren

um den großen Frühjahrspreis von Wilhelmshaven.

Während d. Neuen Konzert.

Nach dem Rennen Preisverteilung mit nachfolgendem

Tanz-Kränzchen.

Als Spezialität empfehle:

H. Waldmeister-Bowle.
Apfelkuchen mit Schlagsahne.
Diverses Kaffee-Gebäck.

Es ladet freundlich ein

H. Siewert.

Naturheilverein.

Sonntag den 24. April, vormittags 10 Uhr, findet im Vereinslokal (Schling) die erste Versammlung der Sandow-Abteilung statt. Es sind die Interessenten hierzu freundlich eingeladen.
Der Vorstand.



Männer-Turnverein Frisch auf, Neuende.

Am Sonnabend den 23. April: Ausserordentliche

General-Versammlung

Wegen der sehr wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher aktiven sowie passiven Mitglieder dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Nach langem qualvollen Leiden entschlief gestern abend 10 1/2 Uhr mein lieber Mann und meiner Kinder treuversorgender Vater, der Wauer

Hermann E. Liebegott

im Alter von 46 Jahren, was mir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetührt zur Anzeige bringen
Sedan, den 22. April 1904.

Katharina Liebegott, geb. Weiss, nebst Kindern.

G. Eilerts nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schlingenstr. 16, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser liebes Söhnchen

Heinrich

im zarten Alter von 9 Monaten. Dieses bringen Schmerz erfüllt allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige
Bant, den 22. April 1904.

Georg Krüger nebst Familie.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Kreuzstraße 6, aus statt.

Beilage zum „Norddeutschen Volksblatt“

18. Jahrgang.

Samstag, Sonnabend den 25. April 1904.

Nr. 95.

Die Reichsinvaliden.

71. Sitzung des Deutschen Reichstags vom 20. April 1904.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Tagung des Reichstages, wenn dieser den Zweck verfolgt, das Gesetz möglichst frühzeitig fertigzustellen, kann nur durch die Zustimmung der Reichsinvaliden erreicht werden.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

allgemeinen schon eintrifft. Bei der Vorbereitung des Etats für dieses Jahr legen die meisten Budgetkommissionen den Reichsinvaliden den größten Teil der Ausgaben zu.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten. Der Reichstag hat am 20. April 1904 die 71. Sitzung abgehalten.

Der Hantsmann.

Roman von Hall Gaine.

(172. Fortsetzung.)

Philipp murmelte etwas Gleichgültiges und gab der Kleinen seinen Daumen zu halten, denn sie hat ihren Fingerring unklammerter, als hätten sich die weichen Hüftbänder einer Seemannsone daran festgeheftet.

Pete zog den dritten Stuhl heran, und das ganze Gespräch drehte sich jetzt um das Kind. „Sie wächst zuhause“, sagte Philipp bei.

„Und wird fürchterlich flug“, meinte Pete. „Ja, sag' Dir, das Kind hat ein Gedächtnis wie ein Kalender. Wahrhaftig, Du kannst mir sie glauben. Hör nur einmal. Was sagt die Stuh. Schächgen?“

„Wuh-h!“ machte die Kleine. „Sieht Du!“ rief Pete ganz entrückt. „Sie weiß aber auch, was der Hund sagt,“ fiel Nancy ein. „Was sagt Dempster, mein Viehdog?“

„Dau — wou!“ machte das Kind. „Wunderbar!“ sagte Pete, sich voller Staunen über der Kleinen übernatürliche Weisheit zu Philipp wendend. „Nimm nur einmal Tom Hompys Jungen, der doch auch ein ganz hübsches Kerlchen ist und noch dazu sehr klug und listig; aus dem läßt sich doch nicht ein Wort herausbringen.“

Der Hund war unter dem Tische herbeigekommen, sobald er merkte, daß von ihm die Rede sei. Das Kind pappelte etwas zu ihm nieder und spielte dann mit seinen eigenen Füßchen, wobei es dann wie ein Rädchen schnurrte und von Nancys Schoß hinabzurutschen suchte.

„Herr meines Lebens! Ist nicht gerade, als hätte man einen Kal zu worten?“ rief Nancy. „Wähst Du nun ruhig sein?“ Und sie zog die Kleine auf ihren Sitz zurück.

„Nur hübsch gelassen“, sagte Pete. „Sie will bloß gern ihre Schühchen und Strümpfchen los sein, das ist's.“ Dann pappelte er mit dem Kinde: „Um — am — um — um — la — la! Redt so. Ich weiß zwar nicht, was es bedeutet, aber sie versteht's, sieht du wohl. O, das Kind lehrst mich alle Tage was Neues. Wenn ich der Kleinen zühore, fallen mir so viele Dinge ein! Wir sind ja doch alle nur große Kinder, und wären wir noch so klug. Was die Art erhält sich die Welt immer jung, und Gott behüte uns davor, es je so weit zu bringen, daß nichts mehr von einem Kinde in uns übrig bliebe.“

„Jetzt wird's aber Zeit für junge Damen, ins Bett zu gehen“, sagte Nancy und stand auf, der Kleinen das Bad zurecht zu machen.

„Geben Sie mir den kleinen Schelm erst noch einmal her“, sagte Pete, und bevor Nancy das Kind aus der Stube zog, ergoß er es an sich und bedeckte sein offenes Mändchen mit Küßchen.

Ein schlechter Zeitvertreib für dich, einen nährreichen alten Vater mit seiner Kleinen spielen zu sehen“, sagte Pete.

Philipp antwortete nur in verwirrten und abgetriebenen Lauten. Seine Augen stunden voll Tränen und er mußte sich abwenden, um es zu verbergen. Da aber Pete in der Meinung war, er betrachte die leeren Plätze an den Wänden, fing er an, mit seinem Wohlstand zu probieren und zu tun, als ob er den ganzen Handel der Insel in Händen hätte.

„Die Fächerer ist jetzt wunderbar ergiebig, Phil. Ich führe die Stodfische tonnenweise aus. Erhalte Kostbarkeiten und Wechsel und ich weiß nicht was noch. Sieben Schilling und sechs Pence in einem einzigen Fischen von Liverpool, doch das ist noch nichts, weißt du, ganz und gar nichts.“

Nancy brachte das Kind zurück, dessen leidengländer Vöckchen jetzt feucht waren. „Was! Eine junge Dame zeigt sich im Kaddeid!“ rief Pete.

„Sie wollte auch nicht, nein, wahrhaftig, durchaus nicht. Es war ein Stief Arbeit, er ist anzusehen. Da nehmt sie und hebt ihr Haar am Feuer trocknen, während ich ihr Schöpfchen wärme.“

Pete Jakob sich die Nermel bis über die Ellenbogen zurück, nahm das Kind auf sein Knie, rieb die nassen Füßchen zwischen seinen Händen und lang dazu:

„O heilige Reizette, komm, komm zu uns heut, — Nancy klapperte in ihren Holzschuhen herum, füllte einen Topf mit Milch und Brot und brachte ihn ans Feuer.“

„Geben Sie es mir, Nancy“, sagte Philipp; er deutete sich vor und hielt den Kopf am Stiel über das Kaminfeuer. Das Kind sah ihm aufmerksam zu.

„Joh taulem!“ sagte Pete. „Wie sie dich anstaunt, Philipp! Kennst du den Herrn denn nicht, Schächgen? Aber er kennst dich desto besser!“

Die Milch kochte, und Philipp reichte Nancy den Kopf. „Geh zu ihm — weg mit dir, fort“, sagte Pete. „Geh zu deinem Taufpaten. Du hättest auch seinen Namen bekommen, wenn du ein Knabe gewesen wärest. Da gehst sie hin! und er trete keine behaarten Arme aus, bis das Kind den Boden berührt.“

Philipp lächelte sich, die Kleine zu nehmen, die sich trübte und mit den Füßen wie mit zwei Trommelfellein in die Finken hineinrampte, dann stellte sie sich auf die eigenen Beine, drehte sich ruck auf Petes Arm herum, ließ die Unterlippe hängen und brach in ein Zetergeschrei aus. „Aha, sie weiß doch, wer ihr Vater ist — ganz merkwürdig!“ rief Pete, das Kind wieder auf den Arm nehmend. Philipp lenkte den Kopf und lachte gezwungen. Eine unheimliche Furcht hatte sich seiner bemächtigt, eine Art Vorgefühl, als werde das Kind einmal zum Werkzeug der Vergeltung an ihm werden. „Wollen Sie sie selbst füttern, Pete?“ fragte Nancy. Sie war mit einem Schmelzen bekommen, dessen Inhalt sie kostete. Sie können lo gut mit dem Kinde umzugehen. Es können erlich nicht vorstellen, Herr. Es ist ganz erstaunlich!“ Sie deutete sich zu dem Kind, das keine Suppe aß. „Sag doch mal, Frauenzimmerchen, halt Du heut abend denn gar keinen Schlaf in den Augen?“ „Nein, ich wird hier einnicken wie eine Drolle im Baum“, sagte Pete. Er lächelte die Idee Suppe dem Kind in den Mund und wachte ihm vom Arm, was überglücklich war. „Der Schlaf ist für sie ein furchtbares Feind. Sie kämpft alle Nächte einen Kampf mit ihm. Gott gebe ihr mehr Schlaf, als mannde von uns haben, sonst wird sie den Feind noch eines Tages betruenen.“ (Fortsetzung folgt.)

twingen, kündigt alle Leichten Geizens einen Intentionstrug zu diesem Zweck an. (Widerstand rechts.) Sollte er das nicht, so wären keine Ausföhrungen möglich. (Zurück rüchig! h. d. Sa.)

Staatsrat Dr. v. Rüdiger: Ich kann nur nochmals erklären, daß die Beschlusseingabe nur eine temporäre Institution ist und daß ein staatsrechtlicher Antrag zur Aufrechterhaltung der Beschlüsse nicht besteht.

Damit schließt die Debatte. Die Aufrechterhaltung der obliegenden Beschlusseingabe wird im Prinzip gegen die Stimmen der Sozialdemokraten beschloffen. Hierzu verlegt das Haus die Weiterberatung.

Geschäftliches.

Ein neuer Versuch. Der Zimmermann Matthias aus Heftrabe wurde von der Strafammer in Herden zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er unter Anwendung von Gewalt versucht hatte, ein 16jähriges Mädchen auf der Landstraße bei Malstrobe zu küssen.

Aus Hab und Fern.

Zur Impfung schreibt das „Korrespondenzblatt“ für Öffentliche und persönliche Gesundheitspflege: Die Impfung gilt als eine der großartigsten Errungenschaften der modernen Medizin. Ihr schreibt man es zu, daß die deutschen in Deutschland und anderen Ländern Europas fast gänzlich verschunden sind. Indem der Mensch die durch die Impfung künstlich

erzeugten Ruhrpocken besteht, soll er gegen die echten Blattern völlig geschützt werden. Da aber dieser angebliche Schutz der Impfung nur etwa zehn Jahre anhält, wird noch eine Wiederimpfung im 12. und bei Soldaten eine dritte Impfung im 20. Jahre vorgenommen. Gewährt denn nun die Impfung in der Tat einen so großen Schutz gegen die Pocken? „Ja, das versteht sich doch aber von selbst!“ wird vielleicht der Leser meinen. „Die Pocken sind doch tatsächlich noch keineswegs, daß die Impfung dies bewirkt hat. Auch die Pest, die Cholera und andere furchtbare Geiseln der Menschheit sind gänzlich aus Europa verschunden, ohne daß man eine Impfung gegen dieselben eingeföhrt hätte. Ferner lauzen gegen den angeblichen Schutz der Impfung die großen Pockenepidemien, welche vor einem Menschenalter trotz der Impfung Europa heimgeplüdt haben. So starben im Jahre 1870 Hunderttausende in Deutschland an den Blattern. Allerdings wird von den Impfstunden gewöhnlich mit Empfahle darauf hingewiesen, daß wir erst seit dem Jahre 1875 ein Reichsimpfgesetz haben. Das ist richtig. Man verschweigt aber, daß vorher in allen deutschen Staaten geordnete strenge Impfoverordnungen bestanden, so daß im Jahre 1870 das das deutsche Volk genau so durchgeimpft war,

wie heutzutage, nur daß die einheitliche Regelung der Impfung fehlte. Trotzdem erkrankte etwa eine Million Menschen an den furchtbaren Blattern. Wenn dies geschehen konnte, obwohl das ganze Land geimpft war, so ist dies doch ein ganz klarer Beweis für die völlige Wertlosigkeit der Impfung. Bedinglich die größere Keimlichkeit, die Manierung der Städte, die verbesserten hygienischen Lebensbedingungen haben die Pocken ebenso wie andere epidemische Krankheiten zum Verschwinden gebracht. Der Wert der Impfung ist bis zur gegenwärtigen Stunde absolut unbewiesen. Es steht fest, daß bei Pockenepidemien, wie es die letzten Jahre in anderen Ländern gezeigt haben, die geimpften Personen immer in erster Linie erkrankten, weil dieselben eben durch die Impfung eine Schwächung ihrer Lebenskraft erlitten hatten, so daß sie der Seuche widerstandsunfähiger als die ungeimpften Personen gegenüberstanden. Höheres Material hierüber verleiht der Impfstunde, dessen Geschäftsstelle sich Berlin 8, Nichtestraße 20, befindet, an alle Interessenten gern gratis. Aber die Impfung ist nicht nur wertlos, sondern auch in hohem Grade schädlich. Durch die Einimpfung des Ruhrpockenkeims (dem nichts anderes ist die Pocke), welcher nach Feststellung bedeutender Bakteriologen Millionen von Eitererregern enthält, werden nicht nur direkt die

allerhöchsten Gesundheitsfähigkeiten herabgerufen, sondern es wird auch die Widerstandskraft des Körpers gegen andere Krankheiten herabgesetzt. Die Statistik des kaiserlichen Gesundheitsamtes, die nicht entfernt vollständig ist, lehrt, daß die Impfung in jedem Jahre eine Reihe von Menschenopfern fordert. Man kann daher nur den lebhaften Wunsch aussprechen, daß die Impfung so schnell als möglich abgeschafft wird. Gebietet sie doch zu den größten Wahnsinns im Leben der Menschheit. Wenn manche Ärzte, um das Publikum einzuföhren, meinen, die Pocken würden ohne Impfung sofort wieder in ihrer Fehligkeit um sich greifen, so ist diese Behauptung längst glänzend widerlegt worden, indem die Schweiz, Holland und Italien die Zwangsimpfung abgeschafft haben, ohne daß die Pocken sich in diesen Ländern eingestellt hätte.

Handel, Gewerbe, Verkehr etc.

Verdingung. Die Verdingung und Aufstellung von 2 Schieberotoren für die Hammermühle im Gms-Jade-Kanal bei Marienfeld soll am 3. Juni 1904, vormittags 11^{1/2} Uhr, verdingen werden. Gesuche um Lieberdingung der Bedingungen sind an das Annahmecomité der Werft in Wilhelmshaven zu richten.

Auktion.
Am Montag den 24. April, nachm. 2 Uhr,
sollen in der **Hollermann'schen** Auktionshalle an der Nordstraße in Bant:
Verschiedene Möbel, Haushaltungsgegenstände, Gartenmöbel, Regelspiele, Regelhäuser, Wirtschaftsausstattungen u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Rechnungsführer Schwitters, Bant.

Betten, Gardinen
von 10.50 Mk. an.
Garnierte Hüte
in großer Auswahl empfiehlt
Hugo Hespens, Neuenrade.

Geld auf 1. Hypothek
bis 60 Proz. der Taxe zu 4 bis 4 1/2 Prozent, je nach Lage, zu erhalten bei **Paul Vater, Hotel zur Krone, Bant.**
Empfehle:
Landbutter, Fbd. 1.00 Mk.
Centrifugendbutter, Fbd. 1.10
Molkereibutter, 1.15 u. 1.30
Frische Landeier, Stiege 1.00
Schulschenks Molkerei - Niederlage, Wallstraße 6.

Gefucht
zwei Malergesellen.
Wilb. Schmidt, Malermeister, Nordseebad Wangeroog.
Nähere Auskunft bei **Gastwirt Zadenwesser, Berl. Götterstraße.**

Schnelle Beilegung. Billigste Preise. Spezialität: Reparaturwerkstatt für Uhren - aller Art. - H. Sandfuchs, Uhrmacher, 55 Neue Wilb. Str. 55.


Marke „Opel“
Wunderbar leichter Lauf. Unbegrenzte Dauerhaftigkeit und Festigkeit bei leichtem Gewicht.
Marke „Harle“
eigene eingetragene Schutzmarke. Dieses überall gut eingeföhrt und geschätzte Fahrrad entspricht allen höchsten Anforderungen bei billiger Preisstellung. Fast alle Sparsamkeit ist es, wenn beim Kauf eines Rades mehr auf den Preis als auf die gute Qualität gesehen wird. Denn bei keinem anderen Gegenstand treten die guten und schlechten Eigenschaften mehr hervor als bei einem Fahrrad. Bevor Sie anderweitig kaufen, sehen Sie sich bei mir obige zwei Marken an. Beachten Sie wohl, daß ich meine Räder nur mit bestem Continental- oder Union-Gummi liefere. Vorgebestand in Wilhelmshaven und Wittmund 150 bis 200 Stück.
Teilzahlung gestattet. Preisliste auf Wunsch gratis und franko.
J. Egberts
Großes Geschäftshaus.
Generalvertreter f. Wilhelmshaven, Bant, Hespens, Ferenland, Stadt Jever und Kreis Wittmund.

Zu vermieten
zum 1. Juli eine schöne vierstünmige Oberwohnung mit Speiskammer und allen Bequemlichkeiten.
G. Buddenberg, Bant, Peterstr. 30.

In meinem Neubau
(preuß. Gebiet) Peterstr. 43 sind noch einige große elegante adä. u. vierstünmige Wohnungen
Wohnungen
(Badeeinrichtung u. Mädchenstube) zum 1. Mai oder später zu vermieten. Sämtl. Wohnungen sind mit Wasserum ausgelegt und werden elektrisch beleuchtet.
E. Wianke, Hespens, Wallerstraße 21.

Zu vermieten
zum 1. Juni oder später mehrere drei- und vierstünmige Wohnungen sowie eine fünfstünmige Wohnung in meinem Neubau an der Kaiserstraße. Nähere Auskunft erteilt auch Herr **Gastwirt Nummer.**
Heinrich Freese, Uhlenditt. 4.

Zu vermieten
mehrere drei- und vierstünmige Wohnungen.
Nichter, Nichteberstraße 21.

Zu vermieten möbl. Stube.
Goethestraße 12, 2. Et.
Zu verkaufen
zwei Schutzgale. Dieselben können auch zusammengesetzt als ein Zelt benutzt werden. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Original-Lose
der
Hessisch-Thüring. Staats-Lotterie
1. Klasse empfiehlt
zu antlichen Preisen:
1/8 Wrt. 3.50, 1/4 Wrt. 7.00, 1/2 Wrt. 14.00, 1 Wrt. 28.00
Verhand auch unter Nachnahme; Bedienung prompt und streng verschwiegen
staatlich konzess. Haupt-Kollektor
D. LEWIN Oldenburg i. Gr.
Schüttingstraße 14.

Zu vermieten
umständehalber eine dreistünm. Mittelwohnung zum 1. Mai.
Friedr. Ziemers, Kungelstraße 10.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine dreistünmige Eingewohnung mit Balkon.
Ziemers, Kungelstraße 10.

Zu vermieten
auf sofort oder später einige schöne drei- und vierstünmige Wohnungen mit Bodenlammer, Keller und sonstigem Zubehör. Zu erfragen bei
E. Herrscher, Bant, Alte Werst- und Bödenstraße.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine dreistünmige Oberwohnung.
Wolffstraße 37.

Gesucht
zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen.
Frau Kerret, Gungelstraße 26.

Gesucht ein Lehrling.
Heinr. Zandhofs, Uhrmacher.

Billig zu verkaufen
ein sehr starker Kinder-Sitzwagen, dreirädrig mit Berbed.
Wüller, Bant, Cidenb. Str. 31.

Die Einrahmung
v. Bildern, Braunkränzen usw. wird sauber und unter Garantie handblich ausgeführt bei
Georg Buddenberg.

Zur deutschen Eiche
Daveler Wald.

Sonntag den 24. April er.: **Grosser Einweihungsball**
Nachm. von 3 Uhr an:
Freikonzert.
Zu regem Besuch ladet freundlich ein
Wilhelm Däne.
Telephon 341.

Kudelsburg, Varel.
Sonntag den 24. April er., nachmittags von 4 Uhr an:
BALL.
Hierzu ladet freundlich ein
Georg Meinen.

Lotterie-Lose
zur 4. Hessisch-Thüring. Staatslotterie, deren erste R alle am 14. und 16. Mai gezogen wird, empfehle das
1/4 Los zu 28 Mk., 1/2 14 Mk., 1/3 7 Mk., 1/6 3.50 Mk.
Gewinnlilien stehen meiner Kundshaft unentgeltlich zur Verfügung.
Georg Buddenberg, Bant, Peterstraße Nr. 30 und Schillerstraße Nr. 15.

Zu vermieten
zum 1. Juni oder später mehrere drei- und vierstünmige Wohnungen mit abgeschloffenem Korridor, Keller und Bodenlammer.
Job. Figue, Wittberstraße 39, 2. Et.

Stadttheater Wilhelmshaven.
Sonabend den 23. April, abends 7^{1/2} Uhr:
Große Majster-Vorstellung für Schüler.
Mit glänzendem Kostümausstattung.

Maria Stuart
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.
Einheitlicher nummerierter Platz für Schüler und Schülerinnen 50 Pf., für Nichtschüler und Erwachsene 75 Pf.
Die Direktion!

Achtung!
Verband der Zimmerer, Freitag den 22. April er., abends 8 Uhr:
Versammlung
bei **Zadenwesser, Thool.**
Wichtige Tagesordnung.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig.
Der Vorstand.

Harzer Gebirgstee.
Bestellungen nimmt entgegen
E. Klinsenberg, Grenzstr. 8, II.
7000 Mk.
(auch geteilt) auf zweite sichere Hypothek zu vergeben.
Paul Vater, Hotel zur Krone, Bant.